

Die Wassenberger Burgen

Im Jahr 1021 überließ Kaiser Heinrich II dem Edelherrn Gerhard aus Flandern Land an der Rur. In der Folgezeit wurde eine Burg erbaut. Von dieser Urburg ist nicht mehr viel zu sehen.

Der Bergfried, auf dem wir uns jetzt befinden, ist ca. 1400-1420 im Rahmen der Stadtbefestigung auf einem künstlich aufgeschütteten Hügel als mehrgeschossiger Wohnturm (Burg) und nördlichster Punkt der Stadtbefestigung erbaut worden. Er diente als letzte Zufluchtsstätte, wenn die Stadt belagert wurde. Der Bergfried ist das markante Wahrzeichen von Wassenberg und das des Landes an der unteren Rur. Die 600 Jahre alte Burg ist eine Vertreterin der ersten Burgenbaugeneration im Rheinland und gehört typologisch zu den sogenannten Motten. Zum Bergfried (Burg) gehörten weitere Gebäude als Vorburg auf dem Plateau des unteren Burgberges. 1740 entstand daraus die untere Burg.

Die Burg war der Wohn- und Amtssitz der Wassenberger Amtmänner und Vögte. Sie verwalteten ab 1494 das Land im Auftrag der Herzöge von Jülich. Das riesige Meinweggebiet von der Maas bis Niederkrüchten wurde ebenfalls von hier aus verwaltet, eine Allmende, bestehend aus den 12 Kirchspielen Maasniel, Merten, Vlodrop, Melick, Herkenbosch, Arsbeck, Ober- und Niederkrüchten, Birgelen, Ophoven, Steinkirchen, Karken und den Städten Roermond und Wassenberg. Die Bewohner dieser Kirchspiele und Städte hatten ein Nutzungsrecht, das besagte, sich nach bestimmten Regeln (Waldrolle) mit Nutz- und Brandholz aus diesem Gebiet versorgen zu dürfen.

Im 16. Jahrhundert waren zwei Kaiser auf der Burg zu Gast: Im Jahr 1505 Kaiser Maximilian II und im Jahr 1543 Kaiser Karl V.

In der Frühzeit der Reformation fanden protestantische Prädikanten (Prediger) beim Wassenberger Vogt, Werner von Palant, Zuflucht auf der Burg Wassenberg.

Im Bergfried sind noch heute zwei Kamine zu erkennen: Einer auf der unteren und ein anderer auf der mittleren Etage. Im unteren Bereich ist sogar das Gemäuer eines Brunnens vorhanden und an der nord-östlichen Außenwand ist der Abort erkennbar.

Panoramatafeln:

Errichtet im Mai 2014 vom Heimatverein Wassenberg

Idee: Sepp Becker / Heimatverein Wassenberg

Projektleitung: Walter Bienen / Heimatverein Wassenberg

Grafik: Kurt Stieding

Bilder: Sepp Becker, Walter Bienen, Kurt Stieding

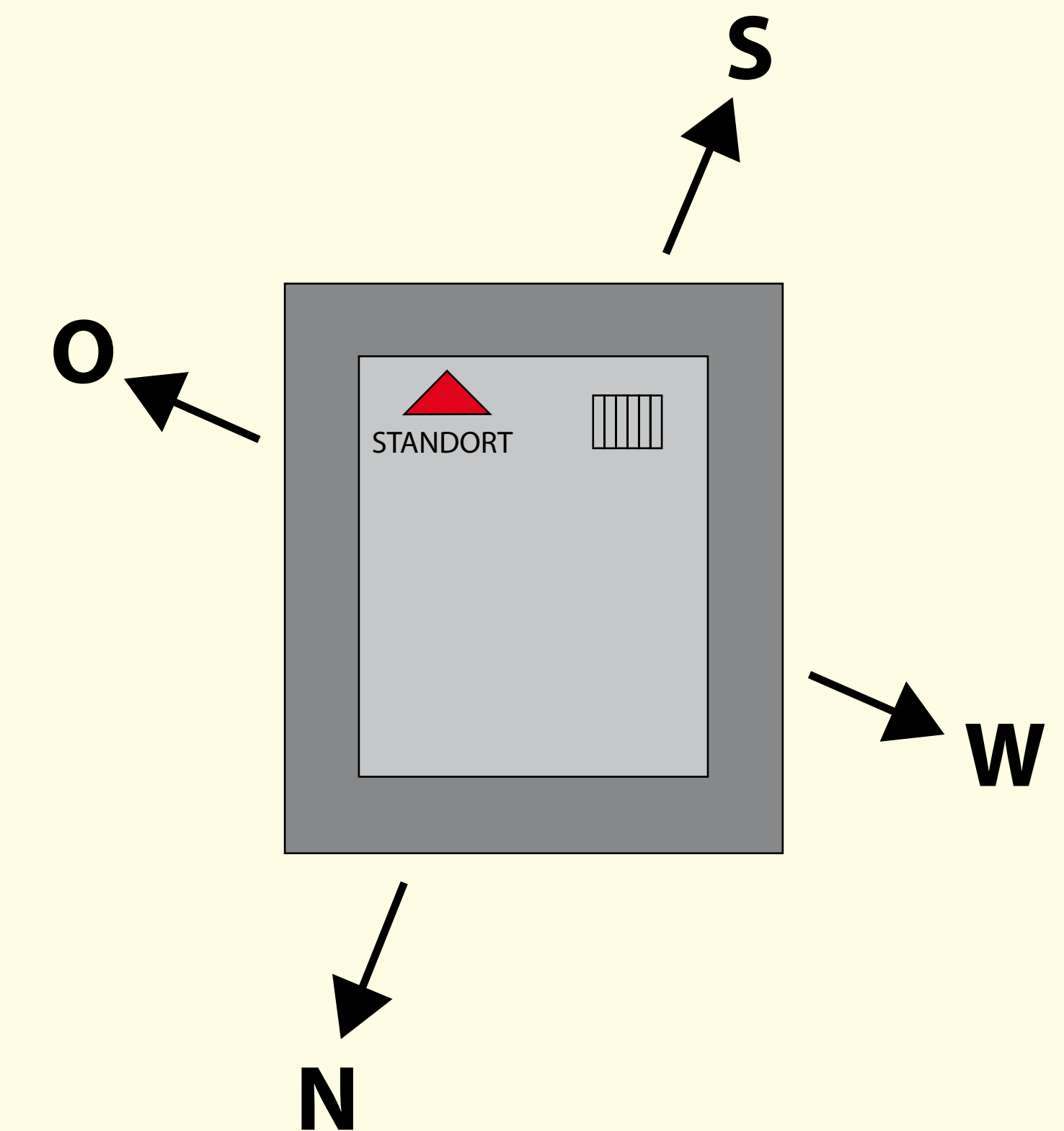
Druck: Comdatek GmbH, Hückelhoven

Metallarbeiten: Edelstahl Jansen, Wassenberg

Sponsoren: Kreissparkasse Heinsberg

Edelstahl Jansen, Wassenberg

Heimatverein Wassenberg



Geographische Lage: Phi 51° 06, 03' 03'' N
Lambda 006° 09, 27' 68'' O
(Quelle: Katasteramt Kreis Heinsberg)

Höhe: Sie **stehen** hier auf einer Höhe von 98,00 m über dem Meeresspiegel (üNN)

Weitere Informationen:

www.heimatverein-wassenberg.de

rathaus-wassenberg.de

www.heinsberger-tourist-service.de